

Die Baustelle von morgen

Beschreibung

In der deutschen Baubranche wird oft noch traditionell gearbeitet. Dabei können KI und Robotik viele Abläufe automatisieren und verbessern. Auf der Messe „Tech in Construction“ wird die neueste Technik vorgestellt.

Manuskript

SPRECHER:

Ein vertrautes Bild in einer Stadt wie Berlin. Doch die Planung eines **Baugerüsts** kostet Zeit und Geld. Da **kommt KI ins Spiel**. Laut BauByte-**Mitgründer** Christopher Höllerer kann das in Minuten passieren, mithilfe digitaler Gebäude- und **Geodaten** sowie KI-Bilderkennung. Christopher Höllerer **gibt** die Adresse des Hauses **ein**, das **eingerüstet** werden soll. Im zweiten Schritt lädt er ein Foto hoch. Die Software übernimmt den Rest.

CHRISTOPHER HÖLLERER (Mitbegründer BauByte):

Und dann wird das komplett eingerüstet, automatisch, und man hat alle Flächen, die man für die **Angebotserstellung** braucht.

SPRECHER:

Noch sind solche **Anwendungen** eher die Ausnahme als der Standard auf deutschen Baustellen. Doch immer mehr Gründerinnen und Gründer entwickeln digitale Werkzeuge für das **Bauwesen**. Bei der Messe „Tech in Construction“ kommen diese jungen Unternehmen zusammen und zeigen ihre neuesten Ideen für die Baustelle von morgen.

ROLAND RIETHMÜLLER (Veranstalter Tech in Construction):

Mit KI können einfach **Abläufe** beschleunigt werden, gerade auch Prozesse, sag' ich mal, optimiert werden, Daten analysiert, riesige Datenmengen analysiert. Und das kann alles KI und **befähigt** damit, ich sag' mal, die **Start-ups** einfach auch den Kunden, nämlich den Bauunternehmen, Handwerksbetrieben, Architekturbüros ihre **Produktivität** zu **erhöhen**.

SPRECHER:

Mit dieser Industriedatenbrille zum Beispiel können Techniker nach Reparaturanleitungen suchen und sich im **Sichtfeld anzeigen** lassen. Möglich macht das eine KI-Suche. Dieses **KI-gestützte** System soll den **Baufortschritt** automatisch **erfassen** – über **Audioaufnahmen** auf der Baustelle sowie **visuell mithilfe von** Roboterhunden, die **Bauabschnitte** dokumentieren. Messe-Veranstalter Roland Riethmüller hofft auf mehr **Engagement seitens** der Bauunternehmen, um die **Branche** moderner und auch attraktiver für **Fachkräfte** zu machen. Aktuelle Anwendungen **seien** dabei nur **die Spitze des Eisbergs**.

ROLAND RIETHMÜLLER:

Ja, natürlich geht's in Richtung **Robotik**. Das ist gerade auf der Baustelle ..., da ist noch so viel **Potenzial**, um die Prozesse zu **optimieren**, um die Abläufe zu automatisieren. Das ist einfach dringend nötig, weil die Bauwirtschaft da an der Stelle oftmals noch nur mit Händen arbeitet und einfach die Möglichkeit hat, da vieles, sage ich mal, zu verbessern.

SPRECHER:

Jetzt **liegt** es **an** den Bauunternehmen, solche Lösungen zu testen und möglicherweise auch **einzusetzen**.

Glossar

Gerüst, -e (n.) – hier: auf einer Baustelle eine vorübergehende Konstruktion (z. B. aus Brettern und Stangen) an einem Gebäude

ins Spiel kommen – wichtig werden oder einen Einfluss auf eine Situation haben; bei einer Entscheidung, einem Ereignis oder einer Entwicklung eine Rolle spielen

Mitgründer, -/Mitgründerin, -nen – eine Person, die zusammen mit anderen ein Unternehmen oder eine Organisation völlig neu aufbaut

Geodaten (nur Plural) – digitale Informationen zu Orten

etwas ein|geben – hier: Daten in ein System tippen

etwas ein|rüsten – ein Gerüst um ein Gebäude bauen

Angebotserstellung, -en (f.) – die Erarbeitung eines Angebots für einen Geschäftskunden oder eine Geschäftskundin

Anwendung, -en (f.) – hier: ein spezielles Programm

Bauwesen (n., nur Singular) – die Bauwirtschaft

Ablauf, Abläufe (m.) – hier: die Reihenfolge verschiedener Tätigkeiten

jemanden befähigen – jemandem helfen, etwas tun zu können

Start-up, -s (n., aus dem Englischen) – eine junge, neu gegründete Firma

die Produktivität erhöhen – dafür sorgen, dass mehr produziert werden kann

Sichtfeld, -er (n.) – der Bereich, den man sehen kann

etwas an|zeigen – etwas sichtbar machen

KI-gestützt – so, dass etwas mit KI funktioniert

Fortschritt, -e (m.) – die Tatsache, dass man mit etwas weitergekommen ist

etwas erfassen – hier: etwas feststellen und diese Information speichern

Audioaufnahme, -n (f.) – Töne oder Geräusche, die man mit einem technischen Gerät gespeichert hat

visuell – so, dass man etwas sehen kann; mit dem Auge wahrnehmbar

mithilfe von etwas – hier: mit Unterstützung von jemandem/etwas

Abschnitt, -e (m.) – hier: ein Teil von einem Prozess

Engagement (n., nur Singular) – hier: die wirtschaftliche Aktivität in einem bestimmten Bereich

seitens – auf der Seite von jemandem; hier: von

Branche, -n (f., aus dem Französischen) – ein bestimmter Bereich der Wirtschaft

Fachkraft, -kräfte (f.) – jemand, der gut ausgebildet und für eine bestimmte Arbeit qualifiziert ist

die Spitze des Eisbergs sein – umgangssprachlich für: nur der sichtbare Teil einer viel größeren Sache sein

Robotik (f., nur Singular) – das Wissen über Roboter und ihre Technik

Potenzial, -e (n.) – hier: die Chance/die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln

etwas optimieren – etwas verbessern

an jemandem liegen – in jemandes Verantwortung sein

etwas ein|setzen – hier: etwas benutzen

Autor, Autorin: Sami Behbehani, Arwen Dammann